

Inhalt

Lagebeschreibung	11
Einleben	
Schritt für Schritt in die neue Funktion	21
Auf der Suche nach einer neuen Anrede	22
Paula: »Noch kann das Kind ja gar nicht sprechen«	22
Urs: »Hinter dem Wort Opa steht eine ganze Gedankenwelt«	23
Hans-Werner: »Ich habe doch das richtige Alter, um Opa zu sein«	25
Namen – mehr als Schall und Rauch	26
Aufrücken in der Generationenfolge	29
Nicole: »Zwei Monate später war ich Oma«	29
Susanne: »Ich habe ihn als Sohn einer Freundin ausgegeben«	32
Neu-Großeltern: Plötzlich alt und weise?	32
Schwiegerkinder in der Elternrolle	36
Hans-Werner: »Ich habe schnell gemerkt, dass er ein hoch talentierter Vater ist«	36
Nicole: »Noch bin ich nicht richtig warm mit ihm«	37
Beate: »Vielleicht erwartet man einfach zu viel«	38
Zwar Schwiegersöhne und Schwiegertöchter – aber keine Kinder mehr	40

Neue Beziehung zum eigenen Kind	42
Inge: »Mich macht es glücklich, meine geliebte Tochter als Mutter zu sehen«	42
Enkel als zweite Chance	46

Wenn Kinder Eltern werden und Eltern Großeltern	
Ein Gespräch mit Dr. Ute Benz, Psychoanalytikerin und Familientherapeutin	47

Einleben: Wie es in der Praxis erleichtert wird	51
--	----

»Großeltern wollen heute mehr sein als nur Großeltern«	
Renate Schmidt, ehemalige Bundesfamilienministerin	53

Engagement

Art und Ausmaß der Hilfe	59
---------------------------------	----

Helfen mit Terminkalender	60
Luise: »Ich habe gelernt, nein zu sagen«	60
Eva: »Frauensolidarität ist Ehrensache«	63
Dorothea: »Mein Engagement bestimme ich«	64
Alexandra: »Einfach da sein ist wichtiger als Geschenke mitzubringen«	66
Die Mär vom geruhsamen Leben	66
Eine Großmutter für alle Fälle	69

Warum die Evolution die Großmutter erfand	
Dr. Jan Beise, Evolutionsbiologe	73

Die neuen Großväter	79
Ulla: »Wenn Opa Jörg da ist, zählt niemand mehr«	79
Michael: »Ich hätte keine Lust, stundenlang auf ein Kleinkind aufzupassen«	83
Sind Großväter anders?	84

Die neuen Großväter: Anders als früher, aber auch anders als die Großmütter	
Prof. Dr. Horst Petri, Psychoanalytiker	88
Mit Geld helfen	94
Nora: »Für Extraposten spreche ich meinen Vater an«	94
Transfers von einer Generation zur nächsten	96
Sparen für das Enkelkind – praktische Empfehlungen	98
Richtig schenken	101
Ruth Gall: »Oft wird der Konkurrenzkampf erbarmungslos über die Enkel ausgetragen«	101
Cordula: »Großeltern sollten sich erkundigen, was die Kinder brauchen«	102
Nützliche Geschenke: Von der Poesie des Prosaischen	105
Engagement: Wie es praktisch gestaltet werden kann	106
»Die Nähe zu meinen Enkeln macht mich einfach glücklich«	
Dr. Henning Scherf, Politiker	108
»Meine Enkel hätten nicht viel davon, wenn ich ständig um sie wäre«	
Prof. Dr. Jutta Limbach, Präsidentin des Goethe-Instituts	113
Eigenleben	
Das richtige Verhältnis zwischen Nähe und Distanz	117
Die neue Harmonie der Generationen	118
Lena: »Man investiert total viel in die Zukunft des Kindes, wenn man für sich selbst auch einmal Abstriche macht«	118
Auf dem Weg zum entspannten Verhältnis	123

Die Sicht der jungen Eltern: Wenn kleine Bemerkungen mittelgroße Krisen auslösen	129
Verena: »Vorschläge gehen ja gerade noch«	129
Ulla: »Meist halten meine Eltern sich diplomatisch zurück«	130
Nora: »Ich wäre viel entspannter, wenn meine Lösung akzeptiert würde«	131
Der Versuchung zur Einmischung widerstehen	133
Die Sicht der Großeltern:	
Schwierige Teilzeit-Zuständigkeit	137
Gisela: »Ich will nicht nur zu ihren Bedingungen Oma sein«	137
Anna und Ernst: »Wenn man keine Vorwürfe macht, kann man leichter Einfluss nehmen«	139
Dorothea: »Die Eltern müssen mit allem, was man tut, im Prinzip einverstanden sein«	143
Mehr als einen Maßstab anlegen	145
Wenn die Generationen dicht beieinander wohnen	
Dr. Maike Bastian, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin	147
Nähe und Distanz: Wie die Balance in der Praxis gelingen kann	151
»Ich möchte Familientraditionen durch Freude weitergeben«	
Prof. Dr. Claus Hipp, Unternehmer	152

Kontaktsuche	
Mit Entfernung leben, Wahlverwandtschaften knüpfen	155
Living apart together oder: Getrennt zusammenleben	156
Tanja Wieners: »Die Enkel wollen die Wohnwelt der Großeltern erleben«	156
Gerhild: »E-Mails an die Enkelkinder«	157
Für eine gute Fernbeziehung	159
Geschieden – auch von den Großeltern	162
Rita Boegershausen: »Die Hemmschwelle, über Streit zu berichten, ist vor allem bei Älteren sehr hoch«	162
Erika und Hans-Werner: »Unsere Enkelin wurde entführt«	165
Der Kampf um die Enkel – und seine Grenzen	166
»Wir versuchen, Eltern und Großeltern an einen Tisch zu bringen«	
Ines Richter, Erziehungsberaterin	171
Wahlverwandtschaften:	
Nicht verwandt und doch verbunden	174
Ellen und Tatiana: »Ich habe das Alter, um Oma zu sein, und ich habe die Rolle«	174
Ingrid und Kurt: »Wir wollen Großeltern sein – nicht nur Betreuungspersonen«	178
Partnerbörse für Großeltern und Enkel	181
Geliebt und doch getrennt: Was praktisch in der Macht der Großeltern liegt	186
»Wir sind unseren Enkeln auch unser Alter schuldig«	
Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Theologe	188

Großeltern anderswo. Ein Blick über die Grenzen Ein Gespräch mit Gisela Trommsdorff, Entwicklungspsychologin	192
Anhang	195
Zu den Experten	198
Hilfreiche Kontakte	200
Zum Weiterlesen	201
Zur Autorin	204